

Hochbit für alle



Reine CD-Spieler werden immer rarer. Wer heute ein neues Abspielgerät sucht, wird sich für einen SACD- oder DVD-Audio-tauglichen Player entscheiden – oder für einen Universalspieler, der sämtliche Formate beherrscht. Ulrich Wienforth hat vier Modelle verschiedener Preisklassen unter die Lupe genommen – und schon ab 200 Euro gute Qualität gefunden.

Soll man denn nicht lieber warten, bis sich eins der beiden hoch auflösenden Tonformate durchgesetzt hat? Bislang ist weder der SACD noch der DVD-Audio der Durchbruch gelungen, und in den letzten Monaten hatte man den Eindruck, als seien die einschlägigen Aktivitäten bei der Musikindustrie wie bei den Geräteherstellern ziemlich erlahmt. Doch neuerdings erreichen uns aus beiden Branchen wieder Lebenszeichen von der Hochbit-Front. So bringt Panasonic in Kürze eine Kombination aus DVD-Recorder und mehrkanaligem DVD-Audio-Player, das Ganze angereichert mit einer 400-GB-Festplatte. Konkurrent Philips lässt sich auch nicht lumpen und ergänzt seine Player-Palette um ein hochkarätiges 400-Euro-Gerät, das

DVD-Video und SACD wiedergibt.

Und Sony Music, einst vehementer Promoter der Super Audio CD, der sich aber in den letzten Monaten auffallend mit Neuerscheinungen zurückgehalten hatte, veröffentlichte im August und September endlich wieder frische SACD-Scheiben – darunter auch einige Jazz- und Klassik-

Alben. Die interessanteste Meldung aber erreicht uns von Warner Music: Das Unternehmen, das zu den Mitbegründern des DVD-Audio-Standards zählt, bringt erstmals SACDs auf den Markt! Zwar geht es dabei nur um eine Vertriebspartnerschaft und um eine Kölner Band aus der „Krautrock“-Ära, aber immerhin: Da scheint ein Tabu



Sony Music bringt neue SACDs: Jetzt erschien u. a. „Coral“ von David Sánchez. Erstmals in der Hybrid-Version sind Dave Brubecks „Time Out“ und Herbie Hancocks „Headhunters“ erhältlich.



gebrochen zu sein. Unterdessen versprechen sich die Verfechter der DVD-Audio neuen Schub für ihr Format von der so genannten Dual Disc, einer zweiseitigen Scheibe, die auch auf herkömmlichen CD-Playern läuft. Sie soll in diesen Wochen auf dem US-Markt starten und nächstes Jahr auch nach Europa kommen.

Das Hochbit-Spiel geht also weiter – werfen wir einen Blick auf die aktuellen Player. Wir haben aus einem größeren Testfeld unserer Schwesterzeitschrift STEREO vier besonders interessante Geräte

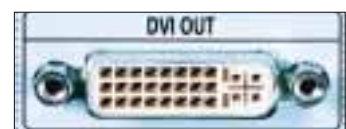
ausgesucht: einen reinen SACD-Audio-Player ohne Bildausgang von Sony für 200 Euro, einen DVD-Audio-Video-Player von Arcam für 1.600 Euro sowie zwei Universalspieler für alle Formate von Denon und Samsung, die 2.500 beziehungsweise 250 Euro kosten.

Eines hat der günstige Samsung-Player seinen Mitbewerbern voraus: die „DivX“-Wiedergabe. Er kann also die MPEG4-codierten und am PC auf CD gebrannten Videos darstellen. Längst abgehakt ist das Thema PAL progressive: Selbst Einsteiger-Player bieten schon die drei Komponenten-Buchsen mit der Vollbild-Ausgabe. Einen HDMI-Anschluss für digitale Bildausgabe hat aus unserem Test aber nur der Player von Arcam im Angebot und i-link-Buchsen für hoch auflösenden Mehrkanalton nur Denons DVD-A 11. Fürs digitale Bild hat Denon einen

DVI-Ausgang vorgesehen, und sogar der preiswerte Samsung-Player gibt digitale, hochgerechnete Bildsignale via DVI aus.

Selbstbespielte DVD+RWs können alle getesteten DVD-Player wiedergeben; mit den anderen beiden Video-Aufnahme-Formaten sind sie aber nicht voll kompatibel. Achten Sie vor einer Kaufentscheidung auch auf weitere Ausstattungsmerkmale: So

Arcam gibt hoch auflösende Bilder digital via HDMI aus (Bild oben), Samsung (darunter) und Denon (ganz unten) verwenden die technisch ähnliche DVI-D-Schnittstelle. Für die hoch auflösende Audio-Ausgabe bietet Denon außerdem die hauseigene Denon-Link-Buchse sowie erstmals auch den i-link-Anschluss („IEEE 1394“), der nun auch mit Receivern anderer Hersteller kompatibel ist.



Stichwort

Laufzeitkorrektur

Bei Mehrkanalanlagen stehen die hinteren Lautsprecher oft näher am Hörplatz als die vorderen. Um diesen Fehler zu korrigieren, sollte die Laufzeit der Surround-Kanäle elektronisch verzögert werden.



Einer für alles: Panasonic bietet erstmals einen DVD-Recorder an, der auch DVD-Audio mehrkanalig wiedergeben kann. Der E500H ist sogar mit einer 400-GB-Festplatte bestückt und kostet 1.800 Euro.



Aufstieg in die 400-Euro-Klasse: Philips bringt in diesen Wochen den DVP 900 SA, einen hochwertigen Player für DVD-Video und SACD mit hochkarätiger Ausstattung samt HDMI-Ausgang.

hat etwa Samsung auf den DTS-Decoder ebenso verzichtet wie auf die Laufzeitverzögerung für die Surround-Kanäle. Wenn die hinteren Lautsprecher dann zu dicht am Hörplatz aufgestellt sind, entsteht kein richtiger Raumeindruck. Im Übrigen kann der Samsung-Player ohne On-Screen-Display nicht auf die einzelnen Tonspuren der DVD-Audio (Stereo, Surround, etc.) zugreifen. Er sollte also stets an einen Fernseher angeschlossen sein.

Beim Hörtest hat uns der günstige Samsung-Allrounder indes überrascht. Er erreicht bei CD und DVD-Audio mühelos das Niveau seines ärgsten Konkurrenten: des Pioneer DV-575. SACDs spielt er sogar deutlich offener und frischer als der Pioneer – ein wirklich heißer Tipp in der Einstiegs-kategorie. Sonys SACD-Only-Player punktet nur minimal über dem Samsung, spielt SACDs etwas konzentrierter, mehr auf den Punkt. Dennoch: Die audiophile Offenbarung bleibt den beiden Einstiegs-Playern versagt. Erst als wir Arcams DV 79 anschließen, geht in unserem Hörraum der virtuelle Vorhang auf. Vor allem die DVD-Audio ist seine Para-

disziplin: Sie entlockt ihm ein unglaublich offenes, sehr sauberes und detailliertes Klangbild mit angenehm natürlichen Stimmen und ausgezeichneter Raumausleuchtung. In dieser Disziplin weist der Arcam sogar den deutlich teureren Denon-Player in die Schranken. Bei CD-Wiedergabe schert der Denon dann aber auf die Überholspur aus: Er klingt stämmiger als der Arcam, macht mehr Druck im Bass und trägt die Obertöne noch seidiger auf als der Engländer. Zur Hochform läuft der Denon-Player aber erst auf, als wir ihn mit SACDs füttern. Bei DSD-Signalen ist der A 11 offenbar völlig mit sich im Reinen, spielt souverän und musikalisch stimmig.

Wer also wirklich den audiophilen Zugewinn der hoch auflösenden Tonträger hörbar machen will, sollte bei Arcam, Denon oder ähnlichen Geräten dieser Liga zugreifen. Und falls sich weder DVD-Audio noch SACD durchsetzen sollten, dann haben Sie immer noch einen ausgezeichneten CD-Spieler und einen begnadeten DVD-Video-Player mit allen Segnungen modernster Technik wie HDMI oder DVI. ■

Arcam DV 79



Einmal mehr stellt Arcam seine audiophile Klasse unter Beweis. Der DV 79 gibt CDs sehr gut aufgefächert, wenn auch nicht besonders druckvoll wieder. Bei DVD-Audio glänzt er durch seine extrem offene, saubere, detaillierte und natürliche Darbietung.

Auch die Video-Seite kann sich sehen lassen. Highlight ist der HDMI-Ausgang, der digitale Bilder in PAL-Progressive und digitalen Ton mit bis zu 24 Bit und 48 Kilohertz Takt in Stereo ausgeben kann. Die

Darstellung von JPEG-Bildern gelingt allerdings nicht sehr überzeugend. Beim CD-Einlesen lässt sich der DV 79 Zeit. Das Laufgeräusch ist bei CD wie bei DVD gering. Wichtig: Der Zugriff zu den einzelnen Gruppen der DVD-Audio gelingt auch ohne Fernseher.

Info

Arcam DV 79
ca. 1.600,- Euro
Vertrieb: Bridge Audio,
Tel. 04194/981010
www.arcam.co.uk

Denon DVD-A 11



Denons erster Universalspieler mit i-link verträgt sich jetzt auch mit Fremdverstärkern. Überzeugendes Vorspiel mit CD und DVD-Audio mit schönem, druckvollem Bass und seidigen Höhen. Bei SACD wird aus der Perfektion eine künstlerische Meisterleistung, eine virtuose Kadenz.

Neben i-link stehen Denon-Link und fürs Bild DVI zur Verfügung. Bass-Management und Laufzeitkorrektur wirken bei allen Disc-Typen. Bei SACDs erscheinen Titel und Interpret in Schönschrift im

Display – der CD-Text wird aber leider nicht angezeigt. Sehr leises Laufwerk, das SACDs allerdings sehr gemächlich einliest. Die Video-stufen sind abschaltbar, und die verschiedenen DVD-Audio- und SACD-Formate kann man zum Glück auch ohne On-Screen-Display wählen.

Info

Denon DVD-A 11
ca. 2.500,- Euro
Vertrieb: Denon,
Tel. 02157/12080
www.denon.de

Samsung DVD-HD 745



Mit einem Paukenschlag tritt Samsung auf den Hochbit-Plan: ein Universal-Player samt DVI-Ausgang zum Spottpreis. Zu alledem klingt das Ding auch noch gut. Die CD-Darbietung ist homogen und stimmig. Das gilt auch für DVD-Audio, wobei die Bühne etwas breiter und tiefer sein könnte. Überraschend offene, frische Spielweise bei SACD.

Besonderheiten sind die DivX-Wiedergabe und die DVI-Buchse. Auf DTS-Decoder und Laufzeitkorrektur hat

Samsung verzichtet. Auch das Display könnte informativer sein. Für die DVD-Audio-Navigation sollten Sie auf jeden Fall einen Fernseher anschließen. CDs und DVDs liest der Player sehr schnell ein. Das Laufgeräusch ist bei CDs mittelprächtig, bei DVDs gering.

Info

Samsung DVD-HD 745

ca. 250,- Euro

Vertrieb: Samsung,

Tel. 06196/6610

www.samsung.de

Sony SCD-XE 597



Reiner Audio-Player für CD und SACD ohne Bildausgang. Das Mehrkanal-Management ist bei Bedarf überbrückbar, damit der DSD-Bitstrom nicht erst in PCM gewandelt werden muss. CDs gibt der 597 angenehm frisch, straff und durchsichtig wieder. Erfreulich auch die SACD-Vorstellung: Da konzentriert der kleine Sony seine Energie und spielt exakt auf den Punkt.

Endlich mal ein Player mit Textanzeige bei CD und SACD. Übersichtliche Wahl zwischen allen Tonformaten,

auch auf der Front. Keine MP3-Wiedergabe, Digitalausgang nur optisch.

Mit CDs läuft der Sony relativ leise, bei SACDs neigt er zu einem nagelnden Laufgeräusch. Beide Formate liest er ziemlich träge ein. Sinnvoll ist der harte Netzschalter ohne Stand-by-Funktion.

Info

Sony SCD-XE 597

ca. 200,- Euro

Vertrieb: Sony,

Tel. 01805/252586

www.sony.de

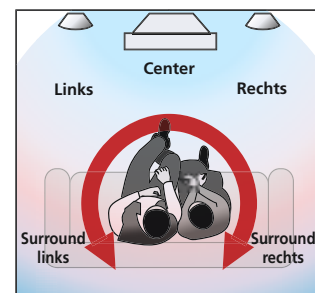
Das Neueste vom Neuen.



Das unsichtbar zu platzierende ACOUSTIMASS®-Bassmodul ist nicht abgebildet.

Besser durch Forschung. Der Name Bose® steht heute für eine Vielzahl bahnbrechender Innovationen in der Audio-Technologie. Mit dem 3-2-1 Digital Home Entertainment System haben wir zum ersten Mal Home Cinema Surround Sound mit nur zwei sichtbaren Lautsprechern in viele Wohnräume gebracht. Heute, kaum zwei Jahre nach seiner Vorstellung, ist das Bose 3-2-1 System das weltweit meistverkaufte Home Cinema-Komplettsystem.

Aber nichts ist so gut, dass wir es nicht noch besser machen könnten: Bose präsentiert als Ergänzung zum Bestseller 3-2-1 das 3-2-1 GS Digital Home Entertainment System. Dieses Top-of-the-Line Two Speaker System bietet mit noch kleineren, patentierten Gemstone Speaker Arrays und der TrueSpace Surround Digital Processing Circuitry ein noch eindrucksvolleres Surround-Erlebnis.



Innovative Speaker Arrays bringen ein breites, räumliches Home Cinema-Klangbild und klare Zuordnung der Dialoge im Bild.

Falls Sie weiterführende Informationen benötigen, beispielsweise die Anschrift eines autorisierten BOSE-Fachhändlers in Ihrer Nähe oder ausführliche Produktbeschreibungen, nutzen Sie bitte folgende Verbindungen:

☎ (08 00) 7 10 40 00 gebührenfrei Kennziffer: AYFF43

Telefax (0 59 21) 72 42 50 oder besuchen Sie uns im Internet unter: www.bose.de

Patentrechte in den USA und anderen Ländern verliehen und/oder beantragt.

BOSE®
Better sound through research®